



STADT SPROCKHÖVEL

Der Bürgermeister

Rathausplatz 4, 45549 Sprockhövel
Postfach 92 20 40, 45541 Sprockhövel
E-Mail: info@sprockhoevel.de
Fax-Nr.: 0 23 39 / 9 17-3 00

Ansprechpartner/in:

Ute Feldmann

Telefon: (0 23 39)9 17-423

P R E S S E M I T T E I L U N G

Programm im **AS**, Jugendzentrum Niedersprockhövel

Im Jugendzentrum waren die Hunde los!

Das Kooperationsprojekt mit den „Helfern auf vier Pfoten“ war ein voller Erfolg

In den vergangenen Wochen drehte sich im AS, Jugendzentrum Niedersprockhövel alles „Rund um den Hund“.

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit dem DVG- Gevelsberg, den „Helfern auf vier Pfoten“, lernten 12 Kinder im Alter von 7- 11 Jahren spielerisch und praxisnah den richtigen Umgang mit Hunden und ebenso viel über sich, einander und ihre Ängste.

Als erstes lernten die Kinder die „12 Goldenen Regeln“ für den Umgang mit Hunden, die unter anderem erklären, dass man nicht ohne weiteres auf fremde Hunde zugeht und zuerst den Besitzer fragt, ob der Hund z.B. gestreichelt werden darf.

Und endlich kamen die Hunde mit ihren Besitzern in das Jugendzentrum. Und die Hunde, um die sich alles drehte, waren Kimba der Australian Shepperd, Anton der Labrador, Benni der Pudel und Ego die taube Dogge.

„Während des ersten Besuches wurden uns die Augen verbunden und wir konnten die Hunde ertasten. Dabei fühlten wir die Ohren, die Zähne und das unterschiedliche Fell der Hunde. Das war ganz schön spannend.“, erzählt Sarah.

André, Noah und Jenni, die eigene Hunde haben lernten bei den verschiedenen Besuchen vieles, was sie zuhause selbst gut umsetzen können. Besonders wichtig war ihnen darum das so genannte „Klickern“, mit dem man seinem Hund spielerisch Tricks beibringen kann. Um besser verstehen zu können wie ein Hund sich fühlt, wenn er einen Trick erlernen soll, „klickerten“ sie sich gegenseitig und erfuhren so, dass es für einen Hund gar nicht so leicht ist zu erkennen, was der Mensch von ihm will...„Das war total lustig, weil wir gar nicht wussten, was wir machen sollen!“, erzählt Jenni.

Am Ende des Projektes waren sich alle darüber einig, was ihnen am besten gefallen hat: die Hunde!

Besonders begeistert von Anton waren Noah und Lela. „Anton war der coolste Hund! Der war der größte Hund von allen und total lieb! Den hätte ich am liebsten mit nach Hause genommen!“ sagt Noah. Vor Anton hatte Lela zu Beginn Angst, da er sehr groß ist. „Aber ich habe gelernt, dass er ein sehr lieber Hund ist und ich vor ihm gar keine Angst zu haben brauche. Außerdem war ja auch der Besitzer dabei und der hat die ganze Zeit aufgepasst.“, erzählt Lela voller Stolz.

Auch Kimba ist den Kindern sehr ans Herz gewachsen. Sarah und Melinda waren ganz vernarrt in Kimba. „Sie hat so schönes weiches Fell und ist so hübsch!“, sagte Melinda. „Die kann tolle Tricks. Am besten fand ich als sie den Trick gemacht hat, bei dem sie so tut als wäre sie tot!“ erinnert sich Sarah.

Ganz begeistert von Benni war André. „Der hat cooles Fell! So weich und lockig.“

Eine besondere Situation für alle Kinder war, dass Ego die Dogge taub ist. Das auch Hunde taub sein können, war den Kindern bis dahin gar nicht bewusst. Sie lernten sich mit ihm und seiner Behinderung auseinanderzusetzen und darauf einzulassen, dass er sie nur durch klare Handzeichen und Blickkontakte verstehen konnte. „Das war gar nicht immer so einfach, weil ich immer mit ihm gesprochen habe und er mich ja gar nicht verstehen konnte.“ erklärt Mensut.

Aber nicht nur im Umgang mit den Hunden haben die Kinder viel gelernt. Auch der Umgang untereinander hat sich durch dieses Projekt verändert. Der gemeinsame Umgang mit den Hunden stärkte das Gruppengefühl und die Wahrnehmung füreinander. Die Kinder haben ihre Ängste offen ausgesprochen und hatten Verständnis füreinander. Innerhalb der Gruppe wurde jeder akzeptiert und respektiert. Dies hat auch das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt, was dazu führte, dass sie sich selbst im Kontakt mit den Hunden immer mehr zutrauten. Ebenso war die Kommunikation untereinander offen und fröhlich, es wurde viel gelacht und auch nach den Projekteinheiten noch viel Zeit miteinander verbracht und über das Erlebte gesprochen. Denn was haben wir alle gelernt? Behandle einen Hund so, wie Du selbst auch behandelt werden möchtest - und das haben sich alle zu Herzen genommen.

Auf den beigefügten Fotos sind zu sehen:

- 034 Kimba und die Kinder***
- 036 Anton und die Kinder***
- 046 Gruppenfoto,***

Das Jugendzentrum Niedersprockhövel ist unter folgender Rufnummer zu erreichen:
02324/591845.

info@jz-niedersprockhoevel.de

www.jz-niedersprockhoevel.de